

Nervenzusammenbruch frei Haus

Auch Leader brauchen Ruhe

Von Ruha_Chan

Kapitel 171: Vom Glück mit der Band

Hallo!

Diesmal ging es ziemlich schnell, aber auch nur, weil ich beide Szenen schon ziemlich lange im Kopf habe - eine seit über einem Jahr ^^

Wie immer sind die Charaktere nicht auf meinem Mist gewachsen - sie gehören sich selbst, müssen aber damit leben, wie ich sie schreibe.

Vom Glück mit der Band

Shin war pünktlich dran, aber das war bei ihm aber nicht so ungewöhnlich. Gut, pünktlich lag im Auge des Betrachters - er war zu Probebeginn da. Und die konnte nun mal erst anfangen, wenn der Sänger da war. So kam er eigentlich nie zu spät. Fand er zumindest.

Heute waren seine Chancen aber wirklich nicht schlecht, nicht als Letzter da zu sein. Er hatte Ko-kis Auto aus der Straßenbahn entdecken können und so wie es aussah, würde ihr Drummer noch ein wenig mit den tokyoter Straßen beschäftigt sein. Der Erste war er aber auch nicht, er konnte Renos Stimme hören.

"Ach, aber bei dem Körper kann er von mir aus ruhig Drogen nehmen."

"Stimmt, mit solchen Muskeln verzeiht man das." Die Stimme gehörte Nao, also nicht IVs Nao, sondern Renos Nao. Shin lief es bei den Worten eiskalt den Rücken runter. Er schnappte nach Luft und stieß die Tür auf. Nao lag seelenruhig mit dem Kopf in Renos Schoß, der ihr Thema auch nicht wirklich bedenklich fand. Shin sah das anders.

"IV nimmt Drogen? Und euch ist egal, weil er HEISS ist? Spinnt ihr?" Ihr Krümel, ihr Baby, und Drogen! Himmel, das hätte Shin niemals vermutet.

"Schwachsinn!" Reno lachte. "Doch nicht IV!"

"Wer denn dann?" Drogen fand Shin bei niemandem gut. Allerdings beruhigte ihn die Tatsache, dass IV keine nahm.

"Maximilian," antwortete Nao und Reno biss sich auf den Handknöchel, als wollte er sein Lachen ersticken. Die hatten ja Humor! Auch wenn Shin keine Ahnung hatte, wer das war, es war immer noch nicht lustig.

"Wer?"

"Die Latino-Sahneschnitt," lautete Naos Erklärung. In Shins Hirn ratterte es. Bei der Putzkolone war ein Latino bei, aber er war sich zum einen sicher, dass er Juan hieß und wenn Nao und Reno den als Sahneschnitte bezeichneten wusste er auch nicht mehr. Vielleicht hatte er Muskeln, aber dann unter dem Bierbauch.

"Und das ist?"

"Alles was zählt."

"Was zählt?" Seine Verwirrung stieg weiter.

"Na, "Alles was zählt" eben."

"Nao! Wer zur Hölle nimmt Drogen und was zählt?" Ihm platze der Kragen.

"Sag ich doch, Maximilian. Was hast du eigentlich?" Verwirrt sah Nao ihn an. In dem Moment konnte Reno sich nicht mehr halten vor Lachen. Shin mochte es gar nicht, wenn man über ihn lachte. Erst Recht nicht, wenn das Thema so ernst war.

"Meine Güte, Shin!" Reno wischte sich Lachtränen aus den Augen. "Der Typ ist nicht echt, ein Charakter aus einer deutschen Seifenoper und die heißt "Alles was zählt", darüber haben wir gesprochen!"

"Was dachtest du denn?" Nao musterte ihn.

"Seifenoper?"

"Ja. Die ist gut."

"Aus Deutschland?"

"Ja, unsere sind doch immer nur das Selbe," erklärte Reno. "Wusstet du, dass man im Internet alles mit allen Untertiteln findet?"

Shin wusste nicht, was er bekloppter fand - dass die zwei sich völlig ernsthaft über eine Seifenoper unterhalten konnten, dass sie zu Seifenopern aus dem Ausland übergegangen waren oder dass es wirklich Menschen gab, die sich die Mühe machten, diese auch noch mit Untertiteln zu versehen.

"Ich wünschte, ich würde rauchen," meinte er nur.

"Komisch, die meisten wollen aufhören." Verständnisslos schüttelte Nao den Kopf. "Na gut, ich muss los. Bye!" Er drückte Reno einen Kuss auf die Wange und winkte Shin zu.

Ein wenig erschöpft setzte Shin sich auf das Sofa.

"Notfall?" Reno schob ihm seine Packung Zigaretten zu.

"Notfall," bestätigte Shin. "Wenn das mit euch gut läuft, werde ich noch Kettenraucher. Ehrlich, wie hältst du ihn aus?" Er zündete sich eine Zigarette an, gab dann Reno Feuer.

"Ich rauche. Und ich liebe ihn," grinste Reno.

"Oh, was stresst dich denn?" Ryoga kam, gemeinsam mit IV, herein.

"Sein Lover." Shin deutete auf Reno. "Der ist so... schusselig?"

"Das trifft es ziemlich genau," gab Reno ihm Recht. "Aber er ist schon ziemlich niedlich, gib es zu."

"Wie ein Welp, stimmt." Shin lachte.

"Wie schön, dass wir jetzt alle glücklich vergeben sind, findet ihr nicht auch? Wir sind jetzt ein Jahr hier und es hat sich so viel für uns geändert, nicht nur beruflich, auch privat und wir sind alle glücklich, oder?" IV strahlte in die Runde.

"Da hatte wer sehr guten Sex heute Nacht," vermutete Ryoga.

"Stimmt," grinste IV.

"Morgen Jungs! Und sagt mir, dass nicht gerade Ryoga und IV über Sex reden." Ko-ki kam als Letzter zu ihnen und ließ seinen Rucksack genervt auf den Boden fallen, bevor er ungefragt eine Zigarette bei Reno klaute.

"Morgen Ko-ki!" IV drückte ihn. "Doch, tue ich, denn ich habe jetzt welchen und er ist so unglaublich toll, dass ich es noch gar nicht fassen kann, nachher erzähle ich dir genau, wie Nao..."

"IV, Stopp!" Shin wollte das nicht hören. "Too much information, Krümel!"

"Ups." IV errötete leicht. "Ko-ki, alles okay bei dir? Du wirkst so genervt."

"Der Verkehr hat mich fertig gemacht." Für den Bruchteil einer Sekunde hielt Shin die Luft an. Dann musste er doch lachen. Ko-ki stimmte, gemeinsam mit dem Rest der Band, ein. "Okay, das war blöd gesagt, ich gebe es zu."

"Wenn du Stress mit Shinpei hast, sagst du uns das doch, oder?" Ryoga sah ihren Drummer besorgt an. Shin fragte sich, wie Ryoga auf den Gedanken gekommen war.

"Ich habe keine Stress mit Shinpei. Es läuft wunderbar." Grinsend setzte Ko-ki sich in einen Sessel. "Und selbst wenn nicht - nehmt es mir nicht übel, aber ihr seid die Letzten in der Firma, von denen ich Beziehungstipps brauchen kann."

"Wieso nicht?" Shin zog an seiner Zigarette. War doch nett, hin und wieder eine zu klauen.

"Ich liebe euch und freue mich, dass ihr alle so zufrieden seid mit euren Beziehungen, aber seid ehrlich, Leute - ihr seid was das angeht ziemliche Katastrophen." Ko-ki deutete auf Shin. "Du bist mit einem Kerl zusammen, mit dem du dich dauernd streitest. Reno hat seit Monaten einen Eiertanz mit Nao hingelegt. IV ist der verliebteste Kerl den ich kenne, aber sei ehrlich, du hast Null Ahnung."

"Stimmt." IV nickte.

Shin grinste leicht, denn leider hatte Ko-ki auch in seinem Fall Recht.

"Und Ryoga, wenn du einen Anzug tragen würdest, ich würde mein Drumset darauf verwetten, dass sich diesen Barney-Typen aus "How I met Your mother" eine deiner One-Night-Stands nach der Nummer mit dir ausgedacht hat."

Wenn Shin etwas im Mund gehabt hätte, hätte er sich unter Garantie vor lachen daran verschluckt.

"Hey!" Ryoga drückte den Rücken durch, dann zuckte er die Schultern. "Okay, ist irgendwie wahr. Nur bin ich wirklich ein Promi."

"Warst du vor drei Jahren aber noch nicht, und da hast du das auch schon erzählt," zog Reno ihn auf.

Kurz fragte Shin sich, ob die Idee, mit diesen Jungs zusammen zu arbeiten, die beste Idee seines Lebens gewesen war, oder die schlechteste. Dann drückte IV sich kurz an ihn, ohne besonderen Grund. Es war die beste Idee, eindeutig.

Ungeduldig trommelte Ruki mit den Fingern auf die Tischplatte vor sich. Seit über zwei Stunden hing Kai nun in einer Besprechung für ihre Wintertour fest. Die Zeit hatte er genutzt, um ungefähr dreimal mit dem Welpen Koron in den Hof zu gehen. Nicht, dass der kleine Kerl so oft raus gemusst hätte. Noch herrschte Rauchverbot in ihren Räumen. Er machte drei Kreuze, wenn der Kindergarten erst eröffnet war.

"Du hast doch erst vor zehn Minuten geraucht, kannst du mit dem Trommeln aufhören?" Aoi schaukelte Reila im Arm ein wenig hin und her. "Denk nicht, du wärest der Einzige hier, der jetzt gerne würde."

"Wie hast du die Schwangerschaft nur ohne Kippen überstanden?" Das fragte Ruki sich immer noch. Aoi rauchte wieder wie früher, seit die Zwillinge auf der Welt waren.

"Ich hab hin und wieder an deinen Haaren geschnuppert, das hat ganz gut überbrückt," gab Aoi zurück. Bevor Ruki zu einer Antwort ansetzen konnte, ergriff Reita das Wort.

"Nicht streiten, Kinder. Alles wird gut, ja?"
Der hatte gut reden.

"Komm, gib mir Reila," sagte Uruha und nahm Aoi das Baby aus dem Arm. "Dann kannst du eine rauchen gehen."

"Danke, Schatzi." Aoi stand auf.

"Sie sind sehr meckerig zur Zeit," erklärte Uruha, während Aoi nach seinen Zigaretten suchte. Ruki war versucht, mit ihm raus zu gehen. Koron brauchte sicher auch etwas Auslauf.

"Die Babys?" Reita sah zu Cassis, die friedlich schlief.

"Die auch," grinste Uruha.

"Sei froh, dass du ein Baby im Arm hast, sonst würde ich dich jetzt bewerfen." Ruki schenkte ihm statt dessen einen Todesblick, den Uruha aber nur mit einem Luftkuss kommentierte.

"Bin gleich zurück!" Aoi riss die Tür auf, nur um gegen Kai zu laufen. Soviel zu Rukis Idee, noch schnell vor die Tür zu gehen.

"Warte, und setz dich." Kai stellte eine kleine Einkaufstüte auf den Tisch. Der hatte Nerven, ging shoppen und ließ sie hier warten.

"Und, was kam raus?" Uruha stellte fest, dass Reila nun auch schlief und legte sie zu ihrer Schwester in das Bettchen.

"Setzt euch." Kais Grinsen war deutlich zu sehen. Zumindest konnte Ruki daran ablesen, dass die Sitzung wohl gut verlaufen war. Immer noch kein Grund, erst noch lustig einkaufen zu gehen.

"Rück raus," forderte Ruki. Persönlich hatte er keine Lust, hier noch lange ohne Ergebniss rumzuhängen.

"Gern." Kai machte es sich in aller Seelenruhe gemütlich, wartete, bis alle saßen und setzte ein noch breiteres Grinsen auf. Irgendwas war im Busch, dass konnte Ruki praktisch riechen. Konnte aber auch sein, dass nur Reitas 96-Stunden-Deo versagt hatte. Dann sah Kai Aoi fest an. "Erinnerst du dich noch, was du nach unserem ersten gemeinsamen Auftritt gesagt hast?"

"Nach der vierten Runde Tequilla nicht," gab Aoi zu, währen Ruki sich fragte, was ein Abend von vor neun Jahren hier zu suchen hatte. Kai sollte zum Punkt kommen.

"Ich meine das, was du geschworen hast," versuchte Kai ihm auf die Sprünge zu helfen. "In deiner Hide-Fanboy-Phase."
Es war still im Raum. Ruki hatten den Eindruck, kleine Rädchen in Aois Kopf rattern zu

hören. Ziemlich langsam allerdings.
Bei Uruha ratterte es schneller.

"Die Nummer mit den Haaren?"

"Ach das!" Ruki lachte auf. Ja, an den Schwur konnte er sich sehr gut erinnern. Sie hatten Aoi lange damit aufgezogen.

"Ich hielt es damals für eine gute Idee, mir die Haare pink zu färben." Aoi zuckte die Schultern. "Habe es ja nicht gemacht, also hört auf, mich damit zu ärgern."

"Es war ja auch an eine Bedingung geknüpft," lachte Reita. Auch Ruki konnte sich noch gut an Aois Schwur erinnern. Fast schon feierlich, soweit er betrunken feierlich sprechen konnte, hatte er geschworen, würden sie es bis zum Tokyo Dome schaffen, würde er sich zu Ehren Hides die Haare pink färben.
Ruki riss die Augen auf.

"Stimmt." Kai schob die Einkaufstüte zu Aoi.
Wenn das wahr war... Rukis Herz schlug schneller, während Aoi die Tüte öffnete. Seine Hände wurden schwitzig.

"Sehr lustig, Kai." Aoi zog ein Gesicht und holte eine Dose pinke Haartönung hervor.
"Ihr wolltet mich nicht mehr damit ärgern."

"Das mache ich doch gar nicht. Ich glaube nur, du brauchst das bald."
Entgegen der Nichtraucherregelung zündete Ruki sich eine Zigarette an. Die brauchte er jetzt. Ungläubig tauschte er einen Blick mit Reita. Dessen Augen waren so groß, wie er seine eigenen einschätzte. Reita griff nach seiner Hand.

"Oh mein Gott, Kai, versuchst du...," Reita unterbrach sich schluckend, "... versuchst du uns das zu sagen, was ich denke?"
Das konnte einfach nicht wahr sein. Sein Traum, ihr Traum...

"Was denn?" Verwirrt sah Aoi in die Runde. Uruhas Gesicht war leichenblass, aber seine Augen leuchteten. "Ihr benehmt euch, als wenn was besonderes wäre, dabei schenkt Kai mir nur pinke Haar- OH MEIN GOTT!" Der Groschen war offenbar auch bei Aoi gefallen. "Kai, sag es! Ernsthaft?"

"Ernsthaft." Kai holte tief Luft. "Wir beenden unsere nächste Tour im Tokyo Dome." Kalter Schweiß brach auf Rukis Rücken aus. Sein Puls ging noch weiter in die Höhe. Es war wahr. Sie würden auf der unglaublichsten Bühne im Land spielen. Sie! Die vor so wenigen Leuten angefangen hatte.

"Ich kann das nicht fassen." Seine Stimme hörte sich seltsam an. Belegt. Dann merkte er, dass ihm die Tränen in die Augen geschossen waren. Ruki wischte sich über das Gesicht, aber das machte es nur schlimmer.

"Tokyo Dome," murmelte Uruha. Dann sprang er auf, schlug die Hand vor den Mund und verließ fluchtartig den Raum.

"Entweder, jetzt ist er schwanger, oder das schlimmste Lampenfieber aller Zeiten schlägt wieder zu," grinste Kai.

"Okay, wieder gut, falscher Alarm." Uruha, noch immer weiß im Gesicht, kam wieder rein. Langsam setzte er sich. "Ehrlich Kai, Tokyo Dome?"

"Ehrlich, ernsthaft und wirklich, ohne Scheiß. Wir spielen unser Final im Tokyo Dome." Kais Grinsen wurde noch eine Spur strahlender als sonst.

"Das ist der Hammer!" Aoi sprang auf und küsste Uruha überschwänglich. "Tokyo Dome!"

Ruki drehte sich zu Reita, er spürte, wie sein Mund auf und zu ging, aber sagen konnte er nichts. Diese Bühne war sein Traum gewesen, seit sie mit der Band begonnen hatten. Aber bis vor wenigen Minuten hatte er nicht geglaubt, dass es wirklich dazu kommen würde.

Reita schloss ihn in die Arme.

"Ich weiß," sagte Reita, dann küsste er ihn. "Ich kann es auch nicht fassen!"

"Das ist unglaublich! Der Tokyo Dome!" Ruki zog Reitas Mund wieder an seinen. Sie würden dort auf der Bühne stehen. Ihm liefen die Tränen jetzt wirklich über das Gesicht, doch als er sich kurz von Reita löst, sah er, dass er nicht allein damit war. Auch Reita hatte feuchte Augen.

"Oh, kommt schon her!" Kai drückte ihn und Reita mit einem Arm an sich, den anderen streckte er nach Aoi und Uruha aus.

Ruki holte tief Luft und kniff sich selbst in dem Oberschenkel. Nein, es war kein Traum.

Fortsetzung folgt.....

Anmerkungen:

Den Beginn habt ihr meiner seifenopern-süchtigen Oma zu verdanken. Vor Wochen musste ich zu ihr rauf, als besagte Serie lief und dieser Typ sich gerade Drogen reinzog. O-Ton meiner Oma: "Aber der sieht zumindest GUT aus!" Ansichtssache XD Aber mit der Aussage musste ich was machen ^^

Was Aoi und die pinke Haarfarbe angeht - ich hab mal irgendwo von irgendwem gehört, er habe irgendwann mal gemeint, wenn sie im Tokyo Dome spielen, färbt er sich für Hide die Haare pink. Ich hab keine Ahnung mehr wer mir das erzählt hat, wo die Quelle war und entsprechend, ob es stimmt oder nicht. Ist mir auch egal, für die Szene wollte ich das so nutzen.

Ich weiß nicht, ob ich diesen Monat noch ein Kapitel schaffe - werde noch bei Lm.C in Bochum und dann auf dem Japantag sein, beide Events verlängern sich für mich aber, da ich jeweils ein paar Tage bei Freunden verbringen werde. Wenn mich also wer von euch bei den Events sieht und "Hallo!" sagen will - einfach anquatschen, ich freu mich

immer. Beim Konzert werd ich zivil-bunt sein, auf dem Japantag in meinem "Before I decay"-Uruha-Cos.

LG, Ruha_Chan